

Nm. „Zug“, 8. und 9. durchgesehn.

Um 7 kam Suz. Ich lese ihr das 3. Cap. der Autobiogr. etc. vor (gut); wir reden über ihren Roman (Aenderung); sie nachtm. bei mir; ich bringe sie um Mitternacht nach Haus.

- Lese Heinr. Mann, „Die große Sache“, Sforza, Gestalten und Gestalter etc.-

30/11 S.- Tel. mit O., Berlin -

mit Suz., die nach Jeutendorf fährt -

- mit H. K., die heut die erste Nacht in ihrer neuen Wohnung geschlafen.-

Frühlingwetter. Sanatorium. Diathermie. (Mit Dr. Liebesny über das Wesen der Arthritis.) -

Zu C. P., mit ihr Dornbach;- spazieren Neuwaldegger Park. Ihr Traum (nach dem gestrigen Gespräch bei Tolnai; über die Parfumerie am Graben mit dem Plakat „Auf jüd. Kunden wird verzichtet“ . . .) - dass sie empört die Besitzerin morden wollte, wovon ihr ihr Sohn abräth;- dann fällt ihr ein, dass sie eigentlich - Dora M. umbringen wollte.

Zu Tisch allein gegessen.

Nm. Zeitungen. Den Roman von H. Mann mit wenig Vergnügen weiter gelesen.

Einige Notizen zur Sängerin.

Z. N. C. P. bei mir.

1/12 Früh Sanat. Diathermie.-

Im Burgth. bei Wildgans. Besetzung Gang zum Weiher.- Er „schüttet mir sein Herz aus“ wegen der Kräche bei den Proben „Reich Gottes“ - zwischen Werfel und Heine.- Über die „Corday“ von C. P., die er sehr „cultivirt“, aber mehr episch als dramatisch findet.-

- Zu Haus noch ein paar Briefe dictirt.-

Zu Tisch Dr. Benedikt. Politisches. (Seipel, von dem er recht abgekommen;- Schober, Vaugoin;- die neue Regierung, die Depression etc.-) Probleme des Schaffens.- Wunsch nach Beitrag. Ich rede unverbindlich von der Novelle.-

Suz. (die schon Mittags, aus Jeutendorf zurück, telef., ruft wieder an;- über den gestrigen Tag, die Gräfin Tr. und ihren Mann u. s. w.) -

Gegen 6 Ortner und seine Frau (Kallina), er bringt mir ein Stück „Wer will unter die Soldaten“ (über das mir heute schon Wildg. negativ gesprochen), ich möchte Beer zureden.- Allerlei Erfahrungen mit Agenten u. dgl. - Mit seiner Frau über ihre Mutter, die erste Schlagler Mizi.-